

ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften

Fünfzig Jahre Bayer-Arzneimittel

Farbenfabriken, Vormalis Friedrich Bayer und Co.

Leverkusen a. Rh., [1938]

ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften

Shelf Mark: Ui VI 1725

WERDEN DER ORGANISATION

[urn:nbn:de:hbz:38m:1-122097](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:38m:1-122097)

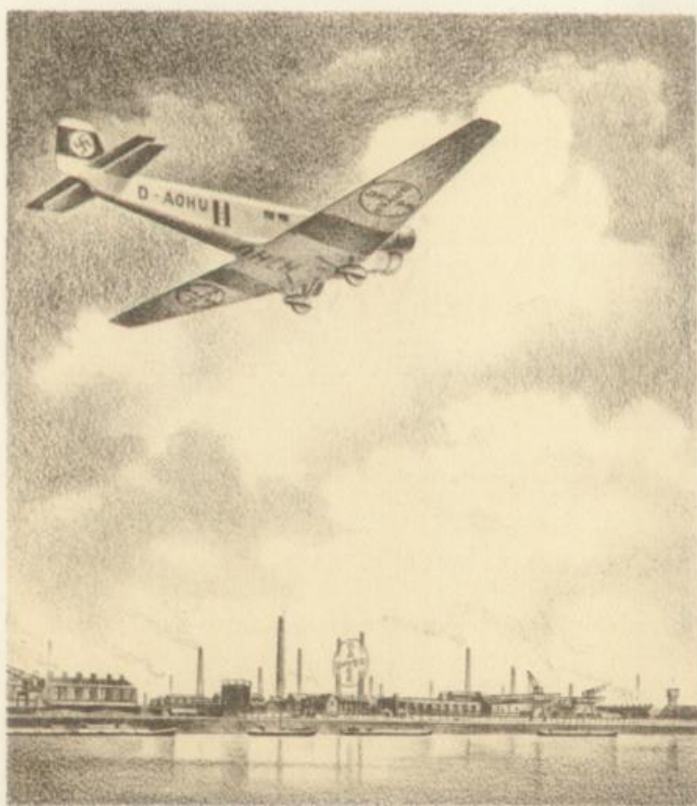


WERDEN DER ORGANISATION

Ebenso wie die Betriebe und Forschungsstätten aus kleinen Anfängen heraus gewachsen sind, gewann auch die Verkaufsorganisation erst mit der Zeit ihre weltumspannende Ausgestaltung, wie sie im Dienste des Arztes und damit zu Nutz und Frommen der leidenden Menschheit heute zum Einsatz gelangt. Denn was nützt es dem Arzte in Asien oder Südamerika, wenn er in einer wissenschaftlichen Arbeit von den hervorragenden Erfolgen mit Prontosil bei Sepsis gelesen hat und das Präparat in seinem Lande nicht erhalten kann, oder wie bedauerlich wiederum wirken sich Lücken in der arzneilichen Versorgung aus, wenn für einen dringenden Fall, um den Patienten zu retten, ein besonderes Serum zur

Hand fein muß und dieses aus äußeren Gründen nicht oder nicht schnell genug beschafft werden kann!

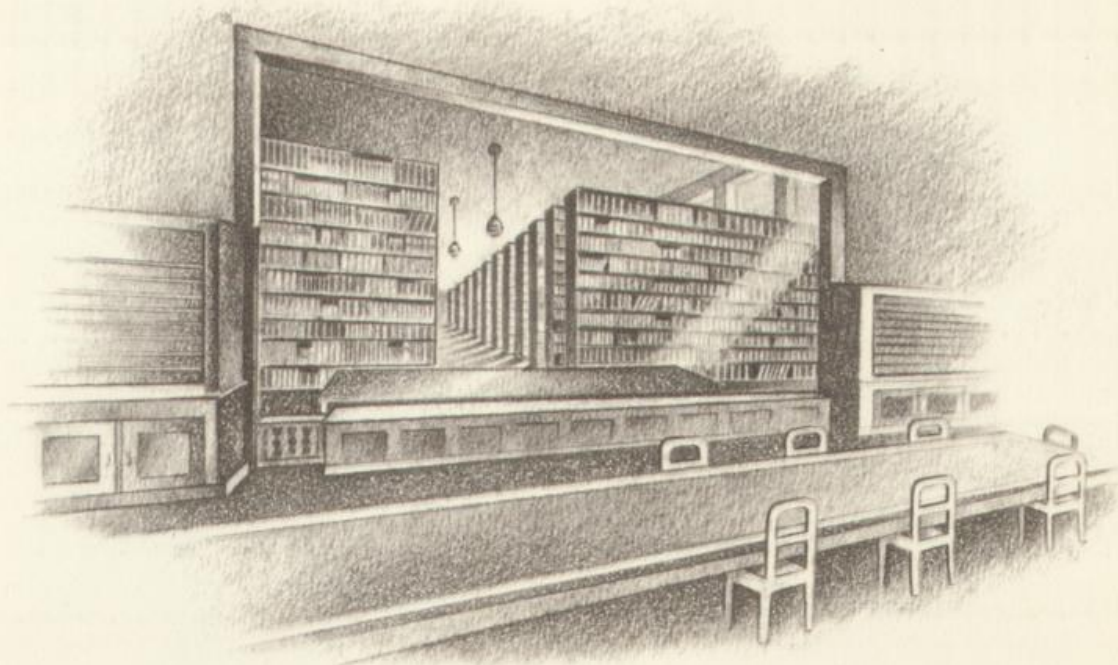
Geniale Männer schufen hier im Laufe der Zeit eine Organisation, die sich in ihrem Ausbau und ihrer Funktion würdig den Leistungen der Forschungs- und Fabrikationsstätten an die Seite stellt. Bei der steigenden Anzahl und der großen Verschiedenartigkeit unserer Produkte und im Hinblick auf die Mannigfaltigkeit der Absatzgebiete bedurfte es eines umfassenden und bis ins kleinste differenzierten Apparates kaufmännischer Einrichtungen, um den in vieler Hinsicht von Erdteil zu Erdteil, von Land zu Land so unterschiedlichen Verhältnissen, Ansprüchen und Gewohnheiten Rechnung zu tragen. Unter Ausnutzung tausendfältiger im Laufe von Jahrzehnten auf allen Kontinenten gesammelter Erfahrungen und in Erfüllung selbst gestellter Forderungen ist heute durch diese Organisation mit ihren über 80 eigenen Niederlassungen in allen



Erdteilen und sämtlichen Staaten der Welt dafür gesorgt, daß unsere Präparate überall und zu jeder Zeit zur Verfügung stehen bzw. auf schnellstem Wege und in kürzester Frist in die Hand des Arztes gelangen. Hierzu sind den Vertretungen alle Hilfsmittel der modernen Technik bereitgestellt – auch ein eigenes Flugzeug wurde in den Dienst der Sache eingeschaltet, um die Gewähr zu bieten, selbst zu Epidemie-

zeiten in entlegenen Gebieten für den ärztlichen Dienst die Lieferung der benötigten Arzneimittel sicherzustellen.

Jede »Bayer.«-Vertretung besitzt ihren eigenen Stab wissenschaftlicher Mitarbeiter, um dem Arzt wie dem Apotheker jede gewünschte Auskunft über unsere Präparate erteilen zu können. Die Fäden dieser so überaus fein gegliederten Organisation laufen in Leverkusen, der Zentrale der Pharmazeutischen Abteilung »Bayer«, zusammen. Ihr gehören in den einzelnen Sonderabteilungen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Sachbearbeitern, Medizинern, Zahnärzten, Tierärzten, Apothekern und Chemikern an, die ihrerseits wieder engsten Kontakt einmal mit den Forschungsstätten und den wissenschaftlichen Laboratorien der verschiedenen I. G. Werke, zum andern mit den für die einzelnen Vertretungen des In- und Auslandes zuständigen zentralen Ländergruppen unterhalten. Organisch reihen sich diesen Gliederungen an der Zentrale die verschiedenen Abteilungen für die Hilfswissenschaften und Nebenbetriebe an,



Wissenschaftliche Bibliothek im Werk Leverkusen

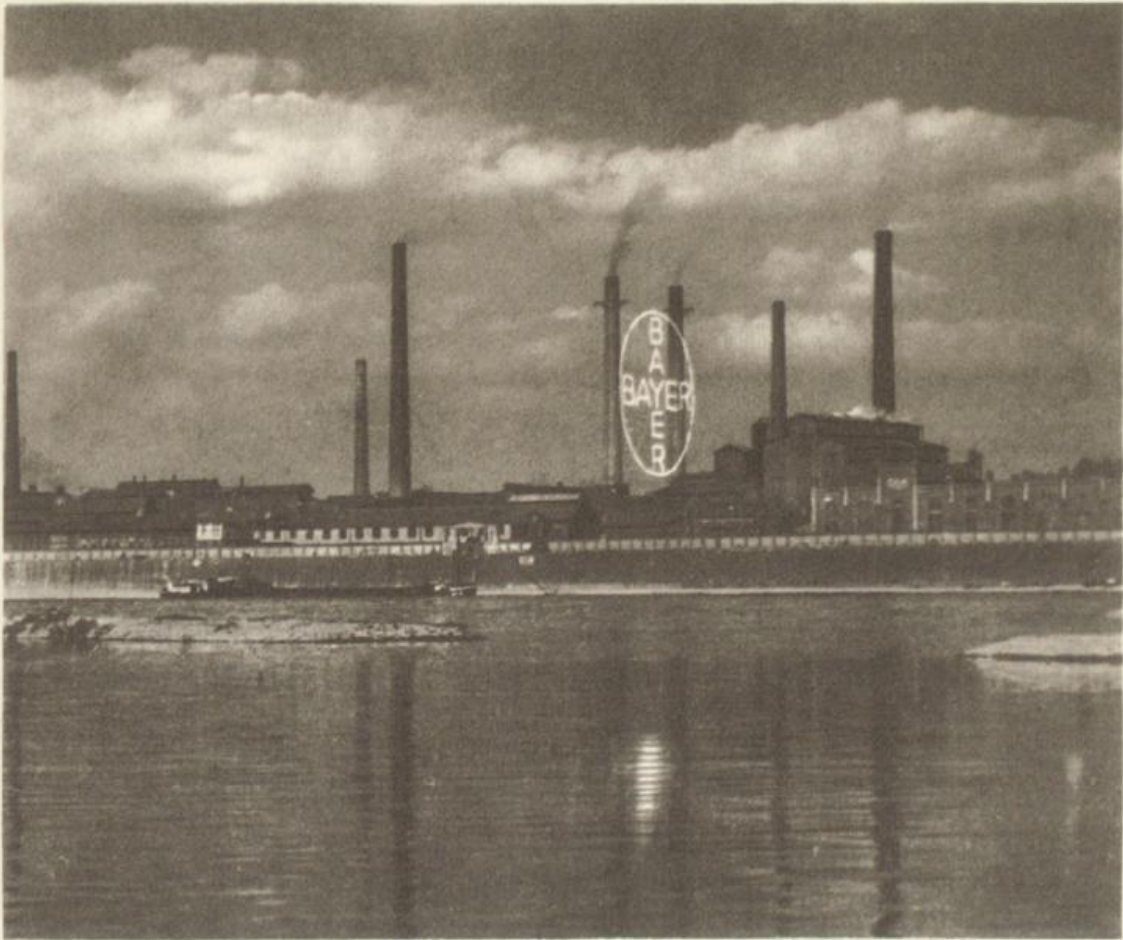
so unter anderen die Literaturabteilung, die Übersetzungszentrale, die große wissenschaftliche Spezialbibliothek, nach Kekulé benannt, dessen feinerzeit erworbene Bibliothek den Grundstock bildete. Es mag auch interessieren, daß diese Sammlung heute ca. 75 000 Bände, außerdem etwa 30 000 Dissertationen umfaßt.

Ein Presse- und Nachrichtenbüro, eine eigene Filmabteilung für die Herstellung von wissenschaftlichen Filmen, wertvolle Sammlungen, ein großer, mit allen technischen Darstellungsmitteln, einschließlich Tonfilmapparaturen, ausgestatteter Hörsaal für die Abhaltung von Vorträgen zum Zwecke der wissenschaftlichen Fortbildung vervollständigen neben anderem die hier bestehenden Einrichtungen.

Mit dem Anwachsen und der stetigen Ausdehnung der verschiedenen Arbeitskreise in neue Richtungen, der Fülle sich neu ergebender Fragestellungen und Probleme und bei der hieraus folgenden Erweiterung der einzelnen Tätigkeitsgebiete erwiesen sich die bisherigen Räumlichkeiten nicht mehr als ausreichend. Es mußte zum Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes geschritten werden, das derzeit seiner Vollendung entgegengeht und noch im Jubiläums-Jahr bezogen werden wird. Mit seinen 10 000 qm Nutzfläche wird es ein weiteres Zeugnis ablegen für den Geist der Fortschrittlichkeit, der die Leitung der Pharmazeutischen Abteilung »Bayer« von jeher erfüllt hat.

Alle pharmazeutischen Produkte tragen als Wert- und Wahrzeichen für ihre Reinheit, ihre exakte, wissenschaftliche Fundierung, für ihre klinische Erprobtheit, ihre Hochwertigkeit und Zuverlässigkeit das BAYER-KREUZ.





Allabendlich leuchtet dieses Wertsymbol als größtes freihängendes Lichtzeichen der Welt über dem Werk Leverkusen, gleichwie es als äußeres Abbild der Einheit und der Verbundenheit mit der Zentrale die Gebäude aller unserer Vertretungen im In- und Ausland kennzeichnet.

Als im Jahre 1936 Ärzte und Wissenschaftler aus aller Herren Ländern anlässlich der Olympiade in Deutschland weilten und ein großer Teil von ihnen auch dem Leverkusener Werk einen Besuch abstattete, ließ der Leiter der Pharmazeutischen Verkaufsabteilung »Bayer«, anknüpfend an dieses Firmensymbol, seine Ansprache an die Gäste ausklingen in die Worte, mit denen auch diese Übersicht über 50 Jahre der Entwicklung der Pharmazeutischen Abteilung »Bayer« schließen soll:

»Im Dienste für die Wohlfahrt aller Völker ist an erster Stelle zu nennen der Einsatz der Wissenschaft dort, wo es gilt, den kranken Mitmenschen Hilfe zu bringen, ihre Leiden zu heilen oder zu mindern.

Die Auswirkungen der Ergebnisse, die hier in engster Gemeinschaftsarbeit von Medizin und Chemie in den »Bayer«-Forschungsstätten erzielt worden sind, liefern besonders überzeugende Beispiele, wie solche Errungenschaften Gemeingut aller Nationen geworden sind.

Dieser Ruf und diese Tradition verpflichten uns; wir sind uns der hohen Verantwortung durchaus bewußt, die auf uns ruht, sie wird uns weiterer Anlaß sein, auch in Zukunft unsern bisherigen Prinzipien unbeirrbar weiter zu folgen zur Rechtfertigung und Vertiefung des Vertrauens, das man unseren Präparaten und damit dem Namen »Bayer« entgegenbringt.«



ARZNEIMITTEL
MIT DEM



Bayer-Kreuz

DAS
ZEICHEN
DES
VERTRAUENS

»Bayer«

I. G. FÄRBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
Leverkufen a. Rh.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit unserer Genehmigung gestattet.

